

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 1403
der Abgeordneten Steeven Bretz und Björn Lakenmacher
der CDU-Fraktion
Drucksache 6/3403

Waffenbesitz in der Landeshauptstadt Potsdam

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1403 vom 27.01.2016:

Die Käufe von legalen Waffen (Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen) haben deutlich zugenommen. Allein die Zahl der kleinen Waffenscheine im Land Brandenburg ist von Ende des Jahres 2014 bis Ende 2015 von 6.491 auf 7.036 gestiegen. Auch der Verkauf von Pfefferspray ist um ein Vielfaches angestiegen. Die Verbreitung von illegalen Waffen ist ebenfalls problematisch. Jüngste Beispiele: Am 07.01.2016 wurde auf einem Spielplatz in Potsdam Am Schlaatz bei zwei Erwachsenen eine illegale Luftdruckpistole sichergestellt (PNN v. 08.01.2016, Auf Spielplatz geschossen). Am 18.01.2016 bedrohte eine Person einen Mitreisenden in einem S-Bahn-Zug in Griebnitzsee mit einer Gaspistole, die ihm von der Polizei abgenommen wurde (PNN v. 20.01.2016, Zu laut Tic Tac Toe gehört: Mann zieht Pistole).

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die derzeitige Lage bezüglich des legalen und illegalen Schusswaffenbesitzes in Potsdam?
2. Welche Gründe sieht die Landesregierung für die gestiegene Nachfrage?
3. Wie viele Personen in Potsdam haben die Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen und Munition (jeweils für die Jahre 2014 und 2015)? Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, ob und wie viele dieser Personen zu extremistischen oder kriminellen Kreisen gehören?
4. Wie viele Personen in Potsdam haben die Erlaubnis zum Führen einer Schusswaffe (jeweils für die Jahre 2014 und 2015)? Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, ob und wie viele dieser Personen zu extremistischen oder kriminellen Kreisen gehören?
5. Wie viele erlaubnispflichtige Schusswaffen sind in Potsdam registriert (jeweils für die Jahre 2014 und 2015)?

6. Wie viele Personen in Potsdam haben die Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen und Munition
 - a. zum Zweck des sportlichen Schießens?
 - b. die Jäger im Sinne des Gesetzes sind?
 - c. die aus dienstlichen oder gewerblichen Gründen ein Bedürfnis nach Waffenbesitz geltend gemacht haben? (jeweils für die Jahre 2014 und 2015)
7. Wie viele Gewalt- und Eigentumsdelikte wurden jeweils in den Jahren 2014 und 2015 mit Schusswaffen in Potsdam begangen?
8. Wie schätzt die Landesregierung die Entwicklung des illegalen Waffenbesitzes in Potsdam ein?
9. Wie viele Verstöße in Potsdam gegen das Waffengesetz hat die Landesregierung festgestellt (in den Jahren 2014 und 2015)?
10. Ein Problem stellt der Schusswaffenbesitz kraft Erbschaft dar. Wie schätzt die Landesregierung die Entwicklung ein und inwiefern könnte die Landesregierung an dieser Stelle gesetzgeberisch entgegenwirken?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern und für Kommunales die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Der Beantwortung voranzustellen ist der Hinweis, dass Auskünfte zum Waffenbesitz aus dem beim Bundesverwaltungsamt geführten Nationalen Waffenregister erteilt werden. Die zugrunde liegende Statistikauswertung durch das Bundesverwaltungsamt ist Ergebnis einer intensiven Abstimmung zwischen Bund und Ländern nach Inbetriebnahme des Registers im Jahr 2013.

Eine statistische Auswertung erfolgt für jedes Bundesland. Eine Differenzierung nach einzelnen Orten in den Bundesländern ist nicht vorgesehen. Aussagen zur Landeshauptstadt Potsdam können daher nicht mehr abgefragt werden.

Aufgrund der noch bis Ende 2017 andauernden Datenbereinigung im Nationalen Waffenregister können statistische Daten abweichen; ein Vergleich mit vorhergehenden Abfragen ist daher nur bedingt aussagekräftig.

Frage 1:

Wie bewertet die Landesregierung die derzeitige Lage bezüglich des legalen und illegalen Schusswaffenbesitzes in Potsdam?

zu Frage 1:

Der legale Schusswaffenbesitz in Brandenburg stellt sich nicht als Problem dar; er ist im Vergleich zum Jahr 2014 nahezu unverändert.

Bezüglich des illegalen Schusswaffenbesitzes ist eine Bewertung nicht möglich, da es sich naturgemäß um ein Dunkelfeld handelt.

Frage 2:

Welche Gründe sieht die Landesregierung für die gestiegene Nachfrage?

zu Frage 2:

Die Nachfrage an legalen Schusswaffen ist nicht gestiegen. Ein Anstieg ist bei der Beantragung sog. Kleiner Waffenscheine (berechtigt zum Führen der ansonsten erlaubnisfrei zu erwerbenden Signal-, Reizstoff- und Schreckschusswaffen außerhalb der eigenen Wohnung, der Geschäftsräume oder des umfriedeten Besitztums) zu verzeichnen. Der Kleine Waffenschein wird ohne den Nachweis eines waffenrechtlichen Bedürfnisses erteilt; d. h. die Waffenbehörde hat keine Kenntnis von Gründen für die Beantragung. Eine Mutmaßung über die Gründe wäre daher rein spekulativ.

Die Nachfrage bei illegalen Waffen kann nicht beurteilt werden.

Frage 3:

Wie viele Personen in Potsdam haben die Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen und Munition (jeweils für die Jahre 2014 und 2015)? Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, ob und wie viele dieser Personen zu extremistischen oder kriminellen Kreisen gehören?

Frage 4

Wie viele Personen in Potsdam haben die Erlaubnis zum Führen einer Schusswaffe (jeweils für die Jahre 2014 und 2015)? Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, ob und wie viele dieser Personen zu extremistischen oder kriminellen Kreisen gehören?

Frage 5:

Wie viele erlaubnispflichtige Schusswaffen sind in Potsdam registriert (jeweils für die Jahre 2014 und 2015)?

Frage 6:

Wie viele Personen in Potsdam haben die Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen und Munition

- a. zum Zweck des sportlichen Schießens?
- b. die Jäger im Sinne des Gesetzes sind?
- c. die aus dienstlichen oder gewerblichen Gründen ein Bedürfnis nach Waffenbesitz geltend gemacht haben? (jeweils für die Jahre 2014 und 2015)

zu den Fragen 3 bis 6:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 7:

Wie viele Gewalt- und Eigentumsdelikte wurden jeweils in den Jahren 2014 und 2015 mit Schusswaffen in Potsdam begangen?

zu Frage 7:

Die Beantwortung ist der Anlage „Potsdam“ zu entnehmen. Dabei ist zu beachten, dass die dargestellten Straftatenschlüssel 890*** bis 899*** Summenschlüssel sind, die sich aus der Addition verschiedener Einzeltatbestände zusammen setzen.

Frage 8:

Wie schätzt die Landesregierung die Entwicklung des illegalen Waffenbesitzes in Potsdam ein?

zu Frage 8:

Bezüglich der Entwicklung des illegalen Waffenbesitzes ist eine Einschätzung nicht möglich, da es sich naturgemäß um ein Dunkelfeld handelt.

Frage 9:

Wie viele Verstöße in Potsdam gegen das Waffengesetz hat die Landesregierung festgestellt (in den Jahren 2014 und 2015)?

zu Frage 9:

In Potsdam wurden

im Jahr 2014: 68,

im Jahr 2015: 85

Verstöße festgestellt.

Frage 10:

Ein Problem stellt der Schusswaffenbesitz kraft Erbschaft dar. Wie schätzt die Landesregierung die Entwicklung ein und inwiefern könnte die Landesregierung an dieser Stelle gesetzgeberisch entgegenwirken?

zu Frage 10:

Der Erwerb und Besitz von Schusswaffen durch Erwerber infolge Erbfalls gemäß § 20 WaffG stellt aus Sicht der Landesregierung kein Problem dar. Gesetzgeberisch kann im Übrigen nur der Bund tätig werden.

Potsdam 2014

Schl.- Zahl der Tat	Straftat	erfasste Fälle	mit Schusswaffe	
			gedroht	ge- schossen
-----	Straftaten insgesamt	15.093	4	2
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	1.482	4	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	93	3	
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	56	3	
217020	Sonst. schw. Raub auf Straßen/Wegen/Plätzen	4	2	
217050	Sonst. räub. Erpressung auf Straßen/Wegen/Plätzen	19	1	
230000	ST gg. die persönliche Freiheit	536	1	
232000	Freiheitsber., Nötigung, Bedrohung, Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking)	529	1	
232300	Bedrohung	204	1	
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	3.589		1
670000	Alle sonstigen ST gemäß StGB - ohne Verkehrsdelikte	2.821		1
674000	Sachbeschädigung	2.058		1
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	767		1
720000	ST gg. sonstige strafrechtliche Nebengesetze -ohne Verkehrsdelikte-	149		1
726000	ST gg. das Sprengstoff-, das Waffen- und das KriegswaffenkontrollG	91		1
726200	ST gg. das Waffengesetz	68		1
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	15.060	4	2
892000	Gewaltkriminalität	269	3	
899000	Straßenkriminalität	3.661	3	
899100	Straßenraub	69	3	

Potsdam 2015

Schl.- Zahl der Tat	Straftat	erfasste Fälle	mit Schusswaffe	
			gedroht	ge- schossen
-----	Straftaten insgesamt	17.425	3	
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	1.614	3	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	100	1	
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1	1	
212020	Schwerer Raub auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte	1	1	
230000	ST gg. die persönliche Freiheit	571	2	
232000	Freiheitsber., Nötigung, Bedrohung, Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking)	562	2	
232300	Bedrohung	234	2	
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	17.208	3	
892000	Gewaltkriminalität	306	1	